

1628 September 15., Solothurn "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [CHARGE D'AFFAIRES, HEINRICH] WALLIER, AN [GARDE-]
HPTM., RITTER UND [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"So haben Jr hiemit zu vernemen das mir eüwer schryben durch tragem diss ganz angemem gsin, und umb sovill mehr das dasselbig mit eigener hand geschryben, darus ich schliessen es besser umb eüch sthatt.

Gott lob, welliches mich gwüsllich froiwt und von Herzen, und hätte mögen wünschen das Jr by uns zu Luzern [an der Tagsatzung der VII kath. Orte und des Wallis vom 30. August - 2. September 1628]¹ nur ein stundt gewäsen wärind, dan wie Jr wyslich sagend, so wirt zu Rom [beim Hl. Stuhl] kümmerlich die Resignation [des Bischofs von Sitten, Hildebrand II. J o s t] geschächen mögen: aber das mittel so Jr K[öniglich] Maiestät [L u d w i g XIII.] fürgeschlagen wägen eines Coadjutoren [für das Bistum Sitten], darvon ich hievor geschriben und iez zu Luzern in gmeiner versammlung solliches abermahlen anzogen, wirt noch inskünfftig müessen angnomen werden, wie dan die H. [Landeshauptmann und Landrat] von Wallis dasselbig schon angenommen, Ja wan der H. Legat [Ciriaco R o c c i] wölte.²

Was Zyttungen anblangt, so schrybt mir H. [Raymond Phélypeaux, Sieur] d' H e r b a u l t [der franz. Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères] vom 30. Augusto [1625], das die Engellender sich noch nit erzeigt, wan sy aber komend so sigte der König dermasen gerüstet uf dem land unnd uf dem Mehr [- Flotte? -], dass unmöglich die endtschüttung [von La Rochelle] geschächen möge, dan noch alzit Jn und an der Digue uf dem mer gearbeitet werde, Ja dieselbe ganz beschlossen mit gar villerley Schiffen und anderen wehrhafften machinationen, unnd lydend die [Hugenotten] Jn der Statt so grosse noth dass unsäglich, allein der Hoffnung das nochmahls die Engellender Sy endtschütten werdend, welliches wo es iez albereit nit beschächen, sy nüts mehr zu hoffen. Vom H. [franz.] Ambassadoren [- im Gespräch war François F o u q u e t, Vicomte de Vaux -] schrybt er mir nüt, Jch kan nit glauben das bis die Rochella ingenomen, wir was zu hoffen habind.

Us Lyon schribt man mir vom 10. dis, das man vor der Rochella einen usspächer gefangen so dem H. [Henri I^{er} Duc] von R o h a n briefff bringen wöllen, in denen meldung beschicht mit formalia Verba si la pucelle n'est bien tost secourüe elle se mariera au premier Jour d'octobre sans ses parens.

Nun bis usgendts dis monats wartt ich nüt besonders, Gott wölle uns gutte Zyttung schicken, und eüch eüwere volkomme gutte gesundheit".

1) s. EA V 2, 561 (Nr. 478)

2) s. ebenda 561 a, b

Original - AH 69, 264-265 - Blatt 265^r leer

152

1629 September 17., Châtelet[-en-Brie]

A

SCHREIBEN VON [GARDEFAEHNRIICH HEINRICH I.] ZURLAUBEN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Du wirst Zwyyffels onne die Breyff von Herrn Fenderich [Ludwig] Boussy [=B u s s i] wie auch von Herrn [Barthélemy] R o l a n t t unnd mir tatierte Breyff von Parys us Empfangen unnd des Herrn [Trésorier Martin] L i o n n e geschefftt sambtt anderen sachen woll verstantten haben. Was noun Herrn Lionne geschefftt verhoff Jch so du selbiges wie Jch dhir geschriben unnd woll thoun Kanst so du wiltt mit quitanzen d'estast particulliere Ehin soum usrichten die andere 2000 Fr. uff Contrachten [aus der Hinterlassenschaft von K o n r a d III. Zurlauben] Leitten und umb das uberig allhier Ehin Promessen Gaben wertten Wier verhoffentt auch Es werttent ob Gott will die 400'000 Fr. von Herr [franz.] Ambassadoren [Charles Brulart de Genlis, Prieur de L é o n] mit Jmb usgefürt unnd Noch 2 Moll so Fill, so der Krieg Jn Jtalia [gemeint mit Savoyen] fortgen soltte Jmme zuo geschicktt soltt wertten Nitt onne distributionen unnd Pentzionen Ustheiloung verbraucht wertten. Jnsounerheit wie man sagtt so Herr Marechall [de France, François] von B a s s o m p i e r r e mitt 16000 schyzen Jn Jtalia durch unsere Lantt Passieren soltte, verhoffentte also dass diss geschefftt sich Jn Ehin oder anderer gestaltt usmachen wertte.

Herrn Vettern Leüttenambts [Beat Thomas S t o c k e r] Rechnoung habentt wir übersehen wellche sich befintt dass nichts par als was an den soltaten zehüschen Namblich 2000 fl., dass noun als Faule schoulten nous noun also schier Jch vergäben gedienett haben, dessentwegen wellest schawen unnd Mitt [alt] Baumeister [der Stadt Zug, Hans] S t o c k l i n retten wie Jmb dan Pauli S t o c k l i n auch schreibtt Jmhme anzeigen das Man sich mit Caspar S t o [c k] l i n umb 100 Kr. Ueberrechnet unnd will aber das sein Vetter Pauli Stocklin allhier uns über die 400 Fr. schoultig, unnd begertt das mans

✓
17A